

[36587] Nachstehendes Rundschreiben wurde soeben von mir versandt:

Geehrter Herr Kollege!

Es gereicht mir zum Vergnügen, Ihnen das Erscheinen des VIII. Bandes I. Teil der

## Altertümer von Pergamon

anzuzeigen. Welche Schwierigkeiten und welche mühevollen Arbeit die Publikation bietet, mag Ihnen der Umstand darthun, dass zwischen dem Erscheinen des zuerst vollendeten II. Bandes und jetzt fünf Jahre liegen mussten.

Wie Sie aus der nachstehenden Ankündigung ersehen werden, erscheint dieser Band unter dem Titel:

### Die Inschriften von Pergamon

auch als einzeln käufliche Sonderausgabe. Diese kann ich in einem *Exemplar à cond.* zu Ihrer Verfügung stellen, wenn Sie ganz gegründete Aussicht auf Absatz haben, während die *Kontinuation* des Pergamon-Werkes *nur bar* geliefert wird und Einlösungsauftrag schon von den betreffenden Firmen erbeten wurde. Wo dieser Auftrag noch nicht erteilt wurde, bitte ich nochmals darum, da ich die *Kontinuation* in diesen Tagen versende.

Ankündigungen des ganzen Werkes und der Sonderausgabe bitte ich zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin, im September 1890.

W. Spemann.



### Ankündigung.

Soeben erschien von der abschliessenden amtlichen Publikation über die Ergebnisse der Ausgrabungen zu Pergamon ein neuer Halbband unter folgendem Titel:

Königliche Museen zu Berlin.

## Altertümer

von

# Pergamon.

Herausgegeben im Auftrage

des Königlich Preussischen Ministers der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten.

### Band VIII.

Die

## Inschriften von Pergamon.

Unter Mitwirkung von

Ernst Fabricius und Carl Schuchhardt

herausgegeben von

Max Fränkel.

I.

### Bis zum Ende der Königszeit.

XX und 176 Seiten in Quart mit zahlreichen Abbildungen.

Preis 40 M.

Preis der Sonderausgabe 50 M.



Das Werk wird im ganzen acht Bände umfassen:

#### Band I.

Geschichte der Ausgrabungen von Karl Humann.

Topographie von Pergamon von Alexander Conze. Mit Beiträgen von Richard Bohn, Friedrich Gräber, Carl Schuchhardt.

#### Band II.

Das Heiligtum der Athena Polias Nikephoros von Richard Bohn. Mit einem Beitrage von Hans Droyen. (Ist bereits erschienen.)

#### Band III, 1.

Der Markt und der grosse Altar. Architektur. Von Richard Bohn.

#### Band III, 2.

Die Theaterterrasse mit ihren Denkmälern. Von Richard Bohn.

#### Band IV.

Die Skulpturen des grossen Altars.

#### Band V, 1.

Die Paläste. Von Richard Bohn.

#### Band V, 2.

Das Traianeum. Von Hermann Stiller und Otto Raschdorff.

#### Band VI.

Das Gymnasium und andere römische Bauten von Richard Bohn.

#### Band VII.

Verschiedene Skulpturen.

#### Band VIII.

Die Inschriften von Pergamon unter Mitwirkung von Ernst Fabricius und Carl Schuchhardt herausgegeben von Max Fränkel.

VIII, 1. Bis zum Ende der Königszeit.

VIII, 2. Aus der römischen Zeit.

Seit dem Erscheinen des zuerst ausgegebenen zweiten Bandes der „Altertümer von Pergamon“ ist bis zur Ausgabe eines neuen Bandes mehr Zeit vergangen, als wir annahmen. Die Arbeit ist aber unausgesetzt gefördert worden und wir sind jetzt im Stande, das Er-

scheinen eines neuen Bandes beginnen zu lassen. Es ist der achte Band, die Inschriften enthaltend, unter Mitwirkung von Ernst Fabricius und Carl Schuchhardt herausgegeben von Max Fränkel.

Da den Inschriften ein Interesse auch aus Kreisen entgegengebracht wird, welche nicht in ganz gleichem Masse auch an der Benutzung der übrigen Bände des Gesamtwerkes teilnehmen werden, so veranstaltet die Verlagsbuchhandlung von diesem achten Band auch eine Sonderausgabe.

Wir haben uns ausserdem entschlossen, nicht die Fertigstellung des ganzen Bandes abzuwarten, sondern zuerst einen Halbband, dessen Erscheinen um seines wichtigen Inhaltes willen besonders begehrt werden dürfte, allein auszugeben. Er enthält die Inschriften bis zum Ende der Königszeit. Die Vorarbeiten für den zweiten Halbband, welcher die Inschriften der römischen Periode enthalten wird, sind so weit gediehen, dass wir darauf rechnen dürfen, ihn in nicht zu langer Zeit folgen lassen zu können.

Eine Teilung in Halbbände haben wir auch für den dritten und fünften Band in Aussicht genommen, weil im Fortgange der jetzt einstellenden abgeschlossenen Ausgrabungen das Material für diese Bände stark angewachsen war. In Band III ist zu dem Theater die ganze Theaterterrasse mit namentlich einem Tempel an ihrem Nordende hinzugetreten. Band V hat jetzt ausser dem Kaisertempel, den wir zuerst für das Augusteum hielten, im Fortgange der Untersuchungen aber als das Traianeum erkannt haben, auch die östlich diesem Tempel zunächst verbundenen Anlagen zu umfassen, welche wir kurzweg die Paläste nennen wollen, da sie meist hervorragende Wohngebäude der Königszeit, und unter ihnen gewiss die königliche Wohnung, sind.

Am weitesten fortgeschritten ist unter den Bänden, welche noch herauszugeben sind, ausser der zweiten Hälfte des achten Bandes die zweite Hälfte des fünften Bandes, das Traianeum von Hermann Stiller und Otto Raschdorff. Die Tafeln sind in Kupferstich und Kupferlichtdruck bereits so gut wie vollendet. Zunächst steht sodann die erste Hälfte des dritten Bandes, Markt und grosser Altar, welche Richard Bohn bereits in Zeichnung weit gefördert hat. Den Namen „grosser Altar“ wählen wir jetzt, seit eine bestimmtere Benennung, die wir früher versucht hatten, im Fortgange der Untersuchung sich nicht als richtig bewährt hat.

Für den vierten und siebenten Band war in den Prospekten vom Mai 1884 und September 1885 der Unterzeichnete als Herausgeber genannt. Sollten an seine Stelle andere, inzwischen zum Teil schon erfolgreich in die Untersuchung eingetretene jüngere Fachgenossen treten, so würde dadurch, wie wir hoffen, auch eine Beschleunigung im Erscheinen dieser Bände herbeigeführt werden.

Wir geben uns der Hoffnung hin, dass die bei so grossen Werken, wie die „Altertümer von Pergamon“, schwer vermeidlichen Verzögerungen dem Unternehmen die Gunst nicht schmälern werden, da Hand in Hand mit der Verzögerung des Erscheinens eine Bereicherung des Inhalts geht.

Berlin, im September 1890.

Der Herausgeber  
Conze.

Die Widmung des Werks hat des hochseligen Kaisers Friedrich Majestät noch als Kronprinz entgegenzunehmen geruht.

Die Namen der Subskribenten werden jedem Bande vorgedruckt.

Berlin, im September 1890.

Die Verlagsbuchhandlung  
W. Spemann.